W 2355 Nur für LS 1 Beilagen

HANNOVER

Königliche Haupt- und Residenzstadt, die zehntgrößte Stadt des Deutschen Reiches, verdankt seinen Namen dem „hohen Ufer“, an welchem es an der Leine gelegen ist. Ursprünglich hat die Stadt hoen overe gehießen. Der Ort wurde zuerst um die Mitte des elften Jahrhunderts geschichtlich erwähnt und hat Jahrhunderte als burgähnliches, kleines Städtchen bestanden. Nach dem Siebenjährigen Kriege, der die Stadt wiederholt heimgesucht, ging man an die Niederlegung der Befestigungen. Dann nur Landstädtchen, entwickelte sich um die Mitte des vorigen Jahrhunderts allmählich eine blühende Industrie, die sich in einigen besonderen Erzeugnissen auf eine bedeutende Höhe gehoben hat, zu nennen sind darunter Maschinen, Gummi, Keks, Farben, Geschäftsbücher usw. Nach der letzten Eingemeindung, am 1. Januar 1909, beträgt die Einwohnerzahl Hannovers etwa 300000 gegen 15404 im Jahre 1821, 33467 im Jahre 1858, 106677 im Jahre 1875, 235649 im Jahre 1900. Diese Zahlen sprechen eine beredte Sprache über das Aufblühen der Stadt. Ein vereinigtes Hannover und Linden würde, da die Stadt Linden jetzt etwa 72000 Einwohner zählt, eine Einwohnerzahl von rund 370000 ergeben.

[1916]

GWLB Hannover 35
038 035 189